Schader Stiftung

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIODIVKULTUR

Workshop

(Bio-)Divers?

Zum Verhältnis gesellschaftlicher und biologischer Dimensionen von Vielfalt

Mittwoch, 10. Juli 2024 | 10:00 bis 17:00 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Alle sollen, viele wollen Diversität, ob gesellschaftlich oder im heimischen Garten. Mit dem Stichwort ‚(Bio)Diversität' wird nicht nur versucht, Artenvielfalt effektiv zu schützen, sondern auch ein inklusives Gesellschaftsmodell zu fördern. Der Wohlfühlbegriff Biodiversität wird von verschiedenen Lagern mit gesellschaftspolitischen Botschaften verbunden, die andere als Vereinnahmung erleben. Dies erschwert eine produktive Auseinandersetzung. Verschiedene Vorstellungen von Diversität drohen sich zu vermischen. Dadurch wird es schwierig, die gesellschaftlichen Voraussetzungen des Biodiversitätsschutzes angemessen in den Blick zu nehmen. Die Schader-Stiftung und das Projekt BioDivKultur wollen eine produktive Auseinandersetzung ermöglichen, um Wege zu einer umfassenden Biodiversitätskultur zu eröffnen.

Der Workshop „(Bio-)divers?" soll den Zusammenhang der gesellschaftlichen und biologischen Dimension von Biodiversität im Gespräch mit (Umwelt-) Wissenschaften, politischen und gesellschaftlichen Akteuren problematisieren. Der Workshop wird in mehreren Diskussionsrunden erkunden, wie die gesellschaftliche Perspektive auf Biodiversität neue Dynamik entfalten und erhalten kann. Diese und weitere Themen werden behandelt werden:

Biodiversität zwischen Planung und Unverfügbarkeit. Eine Politik der Biodiversität setzt Biodiversitätskultur(en) voraus. Derartige Kulturen können aber nicht einfach geplant, projektiert und durchgesetzt werden. Sie können sich nur entwickeln in der Spannung von politischer Planung und Wertschätzung des Nicht-Verfügbaren, Nicht-Planbaren.

Vielfalt an Perspektiven. Diversität meint auch die Vielfalt der Akteure. Oft scheinen deren Perspektiven inkompatibel: Umweltpolitik ist beschränkt auf das Durchsetzbare, Umweltwissenschaften auf eng abgesteckte Forschungsprojekte, einige aktivistische Kreise stellen normative, ökonomische und kulturelle Konsense infrage.

Zielkonflikte und Vielfalt an Wegen. Renaturierung und Verwilderung, neue Formen von Mobilität, Fleischverzicht, technische Innovation – die Liste der Handlungsmöglichkeiten scheint beinah unbegrenzt. Jeder Lösungsansatz ist mit unterschiedlichen Wertvorstellungen und Zielkonflikten verbunden.

Streitkultur. Dem Streit um den besten Weg zur Biodiversitätskultur wollen die meisten am liebsten aus dem Wege gehen. Viele sind überzeugt, moralisch auf der ‚richtigen Seite der Geschichte' zu stehen. Sie geben zu wissen vor, was zu tun und zu lassen sei. Das sind schlechte Voraussetzungen für einen Streit, der neue Handlungsperspektiven eröffnen soll.

Der Workshop findet in Kooperation mit dem Projekt „BioDivKultur" der BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEdA) statt und wird als Teilprojekt der TU Darmstadt mitveranstaltet.

Anmeldung und Informationen zum Workshop finden Sie unter https://www.schader-stiftung.de/bio-divers

GEFÖRDERT VOM

FEdA BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Stand: 20.06.2024

Schader Stiftung

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

BIODIVKULTUR

Programm

Mittwoch, 10. Juli 2024

9:30 Uhr **Ankommen**

10:00 Uhr **Begrüßung und Impuls „(Bio-)Divers?“**
Dr. Gösta Gantner, Schader-Stiftung
Sonja N. K. Daum, TU Darmstadt, Institut für Philosophie

10:30 Uhr **(Bio-)Diversität: Politische und gesellschaftliche Perspektiven**
Impulse und Gesprächsrunden mit
Anna Scheuermann, World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026,
Susanne Dohrn, Freie Journalistin, Autorin und Politikerin und
Prof. Dr. Peter Euler, TU Darmstadt, Institut für Allg. Pädagogik und Berufspädagogik

12:15 Uhr **Mittagessen und Führung durch die Ausstellung**
„Versäumte Bilder – Frauen in der Wissenschaft sichtbar machen “

13:45 Uhr **„ARTHROCALYPSE“ - ein Kurzfilm von Daniela Magnani Hüller**
im Anschluss Diskussion mit
Johanna L. Berger und *Margarita Hartlieb*, TU Darmstadt, Fachbereich Biologie

14:00 Uhr **(Bio-)Diversität: Ästhetische und ethische Perspektiven**
Impulse und Gesprächsrunden mit
Eva-Maria Lopez, KIT - Karlsruher Institut für Technologie, Kunstgeschichte und
Prof. Dr. Andreas Hetzel, Stiftung Universität Hildesheim, Institut für Philosophie

15:30 Uhr **Pause**

15:45 Uhr **Perspektiven und Strategien hin zu einer Biodiversitätskultur**
Podiusmdiskussion mit
Prof. Dr. Nina Janich, TU Darmstadt, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft,
Prof. Dr. Nico Blüthgen, TU Darmstadt, Fachbereich Biologie,
Prof. Dr. Markus Lederer, TU Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft und
Prof. Dr. Alfred Nordmann, TU Darmstadt, Institut für Philosophie
Moderation: *Dr. Marcus Düwell*, TU Darmstadt, Institut für Philosophie

17:00 Uhr **Abschluss und Ausklang im Garten von Haus Schader**

Veranstaltungsort
Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit finden Sie *hier.*

Anreise
Hinweise zur Anreise finden Sie *hier.*

Hinweise zur Buchung des DB-Veranstaltungstickets finden Sie *hier.*

Anmeldungen
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Programmverantwortung
Dr. Gösta Gantner,
Schader-Stiftung
Sonja N. K. Daum,
Technische Universität Darmstadt

Schader-Stiftung
Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de

Stand: 20.06.2024